

Ulrich Sonnemann

Zeit, Geschichte, Zeitgeschichte

Hochschul-Texte, Zeit-Fragmente

Geleitwort 13

Erste Abteilung: Hochschul-Texte

Exegetische Grundregeln 19

Gesellschaftssysteme und ihre Strukturen 23

Das bundesdeutsche Fernsehen in kritisch-anthropologischer Sicht 30
mit Anhang: Holocaust. Erklärung der Hochschullehrer in Kassel 35

Geschichtsbewußtsein, Demokratieverständnis und Konfliktbewältigung
in der bundesdeutschen Gesellschaft 38

Anmerkungen zum Verhältnis zwischen Bremer Projektstudienplanung
und Kritischer Theorie 45

Wissenschaftstheorie und Gesellschaftserkenntnis 51

Möglichkeiten einer speziellen Kritischen Theorie der bundesdeutschen
Gesellschaft 66

Verhältnisse und Verhalten. Projektkurs 77

Ankündigung 77

Memorandum 78

An die Teilnehmer 84

Erläuterung 86

Thesen 87

Projektbrief 87

Vorstellung 91

Thesen zur Aufgabenstellung des Projektkurses ›Rhetorik und Rechenschaft‹ 99

Apropos Georg Forster	102
Georg Forster und der Dank des Vaterlands	102
Nochmals Georg Forster. Zum Unterschied von Personenkult und Rehabilitierung	108
Vorbild und Herausforderung – die Georg Forster-Gesellschaft pflegt das ideelle Erbe	112
Brief an den Präsidenten der Gesamthochschule Kassel	114
Eröffnung der Ausstellung »Georg Forster – der erste Ethnologe in der Südsee«	117
Georg Forster und der Dank des Vaterlands (Fortsetzung)	118
Rede zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Georg Forster-Gesellschaft an Gerhard Steiner	126
Grußbotschaft zum Kasseler Georg Forster-Symposion	128
 Zum Ersatzdienst untauglich. Ethik als Unterrichtsfach	131
 Klassische und subversive Vermächtnisse. Ideenskizze, fragmentarisch	136
 Anhang zur ersten Abteilung	
 Die Rolle der Intellektuellen in unserer Gesellschaft	141

Zweite Abteilung: Unterwegs zur ›Transzendentalen Akustik‹

Zeit-Fragmente I (1934–79) 152

Aus ›Der soziale Gedanke im Werk von H. G. Wells‹ 152

Aus ›Erkennen und Sein‹ 153

Aus ›Handschriftenanalyse im Dienste der Psychodiagnostik‹ 153

Aus Brief an Viktor E. Frankl 154

Aus ›Inhaltliche Nachbemerkungen‹ (zu einer Seminarsitzung) 154

Die Unabgeschlossenheit der Welt und die Sucht nach Abschlüssen
oder *Ereignis und Ablauf*. Über den Zeitbegriff und sein Unbegriffenes,
den Lichtbedarf in cartesischer Dämmerung und die Konstitution einer
praktischen Vernunft, mit der Natur in ihre Verwirtschaftung eingriffe 157
mit Anhang 1: aus Eröffnung der Veranstaltung ›Tätiger Mensch – tätige Natur‹ 174
mit Anhang 2: aus Replik auf Michael Grauers Rezension nämlicher
Veranstaltung 175
mit Anhang 3: Forschungsantrag ›Teilprojekt zu den Gründen und Weiterungen
einer pluralistischen Revision des vorherrschenden Zeitbegriffes und
Rehabilitierung des Finalismus‹ 176

Zeitigende und verräumlichte Zeit 178

mit Anhang: Vortrag ›Beyond Kant, or the Teleology Issue Revisited‹ 206

Zeitkonstitution, Zeitbewußtsein und Zeiterfahrung 215

Zeit ist *Anhörungsform*. Über Wesen und Wirken einer kantischen
Verkennung des Ohrs 241
mit Anhang: Zürcher Vorspruch 262

Wenn das *Anschauen* endlich Urlaub braucht. Zusätzliches zur Thematik
des Zeit-Verstehens 264

Gespräch über Zeit (mit Michael Wetzell) 324

Zeit-Fragmente II (1984–85) 348

Aus ›Zur Erläuterung apropos Relativitätstheorie‹ 348

Aus Gespräch ›Aufstand gegen die Okulartyrannis‹ 349

Die narkotische Postmoderne. Vom Versagen der Bilder und der denkbaren Wiederkehr des Gehörs 352

Zeit-Fragmente III (1987–88) 373

Aus Gespräch ›Elefantenboys und Okulartyrannis‹ 373

Aus ›Gangarten einer nervösen Natter bei Neumond‹ 374

Forschungsantrag ›Zum triadischen Verhältnis von Sprache, Zeit und Geschichte‹ 377

Der ohnmächtige Raum und der uneingestandene Fehlschlag der Zeitentmachtung. Über das Unverfügbare in seinen Erscheinungen als Natur, Spontaneität und Geschichte, seine verkannte Bestimmung, Postulat der Vernunft zu sein statt ihr Widersacher, und seine zunehmend konsternierenden Einbrüche in den kartesischen Herbst 380

Die Ohnmacht des Raums und der uneingestandene Fehlschlag der Zeitentmachtung. Zur Aporetik des Staus 390

mit Anhang: aus Forschungsantrag ›Zeit-Zeichen‹ 407

Bildstörung oder Der Einbruch der Zeit in die Sendezeit 409

Zeit-Fragmente IV (1990) 428

Aus Gespräch ›Räumen Zeit geben‹ 428

Aus ›Bericht über die Ergebnisse meines Forschungsfreisemesters 1989/90‹ 430

Das sedierte Sensorium. Über Hindernisse in der Wiederkehr des Gehörs 431

Zeit-Fragmente V (1990–91) 440

Aus Gespräch ›Die pubertierende Moderne‹ 440

Ankündigung des Schelling-Seminars ›Das in der Zeit eigentlich Zeitliche ist die Zukunft‹ 442

Aus Gespräch über Theodor W. Adorno 442

Das Akustische an Geschichte und das Verstopfte an den Ohren der Politik oder Warum die apriorische Erfassung der Zeit durch den vernehmenden Sinn (statt den anschauenden) für die Vernunft selbst eine Konsequenz hat 445

Zeit-Fragmente VI (1991–93) 459

Aus Gespräch ›Ich schreibe Bücher zum Lautlesen‹ 459

Aus Gespräch ›Unermüdliche Sabotage des Schicksals‹ 459

Aus Gespräch ›Musicochronovaria oder Die unendliche Vielfalt des Umgangs der Zeit
mit sich selbst‹ 460

Anhang zur zweiten Abteilung

Zeitreise. Ein Exzeß. Miniroman 467

Editorische Nachbemerkung 502

Glossar 504

Personenregister 512